

PROUT AT WORK-Konferenz am 20. Oktober 2017

Die Lebenssituation von Lesben, Schwulen und Bisexuellen:

Bevölkerungsrepräsentative Befunde zur Vielfalt in Deutschland

Prof. Dr. Martin Kroh – SOEP am DIW Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin, mkroh@diw.de

Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) am DIW Berlin

- Wiederholungsbefragung (Panel)
- Jährliche Befragungen seit 1984; im Mittel etwa 15 Befragungen pro Person (freiwillige Teilnahme)
- 16 Auffrischungs- und Ergänzungsstichproben seit 1990
- Bericht nutzt Befragungsdaten der Jahre 2010 bis 2016 zu 39.559 Erwachsenen, zu denen Informationen zur sexuellen Orientierung vorliegen (davon 459 LGBs)
- Alle Erwachsenen eines Haushalts werden persönlich befragt
- Haushaltsstruktur: Angaben eines Haushaltsmitglieds zur Zusammensetzung des Haushalts und zur Beziehung der Mitglieder

Informationen zur sexuellen Orientierung im SOEP

1. Gleich- und verschiedengeschlechtliche Partnerschaften, seit 1984

- Geschlecht und Beziehung aller HH-Mitglieder durch HH-Interview
- Jede Person im HH berichtet in ihrem Personen-Interview, ob und wer der/die PartnerIn ist
- Familienstands-Angaben (Ehe, eingetragene Partnerschaft)

2. Sexuelle Orientierung (Identifikation), Pers.-Interview 2016

Im Zusammenhang mit der Partnerschaft stellt sich auch die Frage nach der sexuellen Orientierung. Was würden Sie selbst sagen: Sind Sie ...?

- | | |
|--|--------------------------|
| Heterosexuell (also dem anderen Geschlecht zugeneigt)..... | <input type="checkbox"/> |
| Homosexuell (schwul oder lesbisch, also dem eigenen Geschlecht zugeneigt) .. | <input type="checkbox"/> |
| Bisexuell (also beiden Geschlechtern zugeneigt) | <input type="checkbox"/> |
| Nichts davon..... | <input type="checkbox"/> |
| Keine Angabe / Möchte mich zu diesem Thema nicht äußern | <input type="checkbox"/> |

Lesben, Schwule und Bisexuelle in Deutschland

- Auf Basis der SOEP-Daten schätzen wir den Anteil erwachsener Personen in Deutschland, die sich selbst als homo- oder bisexuell identifizieren auf etwa **2%**
- Den Anteil gleichgeschlechtlicher Paare an allen Paaren schätzen wir im SOEP auf etwa **1%**

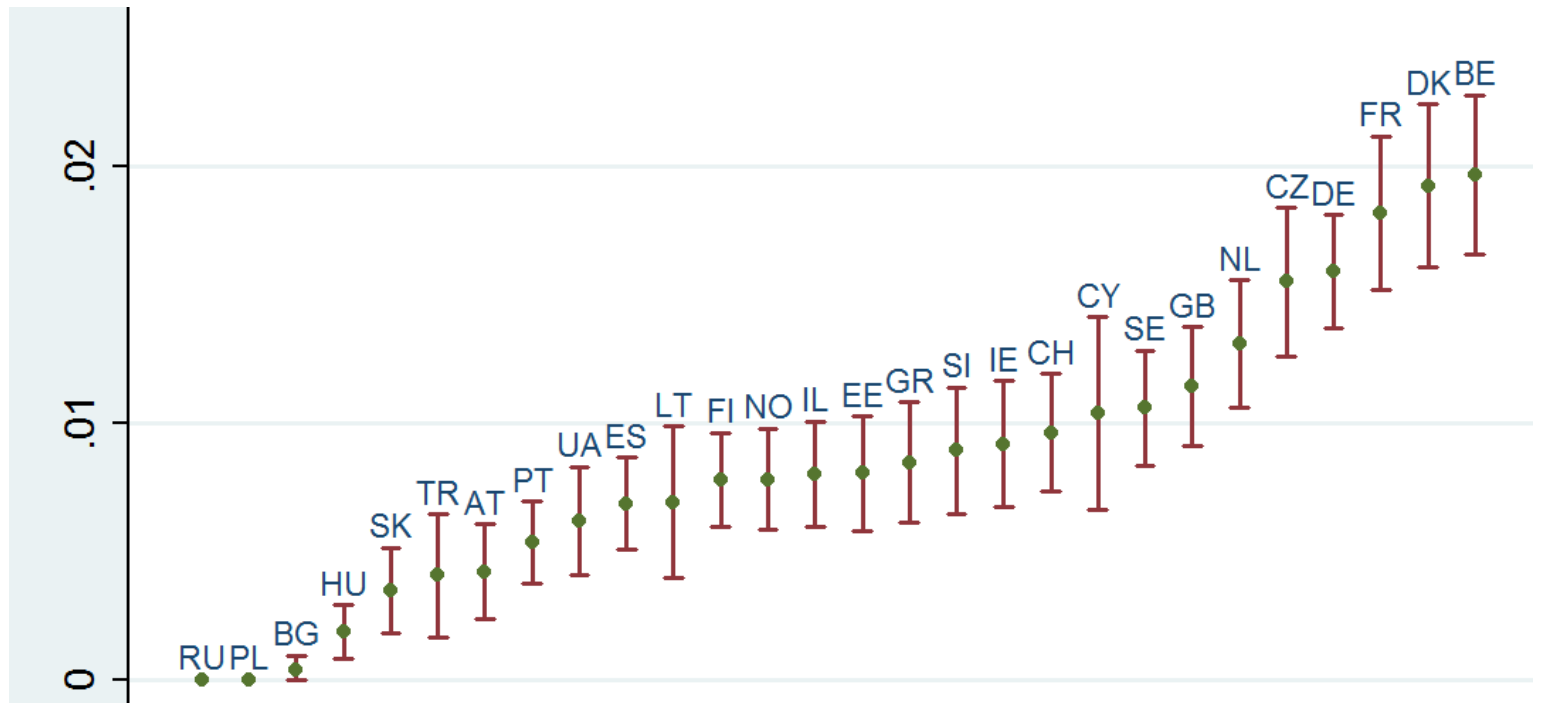
	Sexuelle Orientierung (in %)	Gleichgeschlechtliche Paare (in %)
SOEP 2016	1,9 (1,6 – 2,2)*	0,9 (0,7 – 1,1)*
Mikrozensus 2016	Nicht erhoben	0,46**

*Unterer und oberer Schätzwert

**Entspricht 94.000 Paaren oder 188.000 Personen

Gleichgeschlechtliche Paare in Europa (ESS 2002/14)

- Im European Social Survey liegt der Anteil gleichgeschlechtlicher Paare an allen Paaren (ca. 200.000 befragte Personen) in Deutschland bei etwa **1.5%-2%**, europaweit bei etwa **1%**



Nachrichtlich: US Census 2010: 1%

Altersunterschiede und Beispiel der Alterskorrektur

Geschlecht und Alter

Anteile in Prozent

	Heterosexuell (1)	LGBs (2)	Diff. (1-2)
Frauen	51	53	
Alter (Mittelwert)	51,9	41,6	**
17-29 Jahre	13	25	**
30-44 Jahre	24	33	**
45-59 Jahre	30	27	
60+ Jahre	34	15	**

Signifikanzniveaus: *: $p < 0,05$; **: $p < 0,01$.

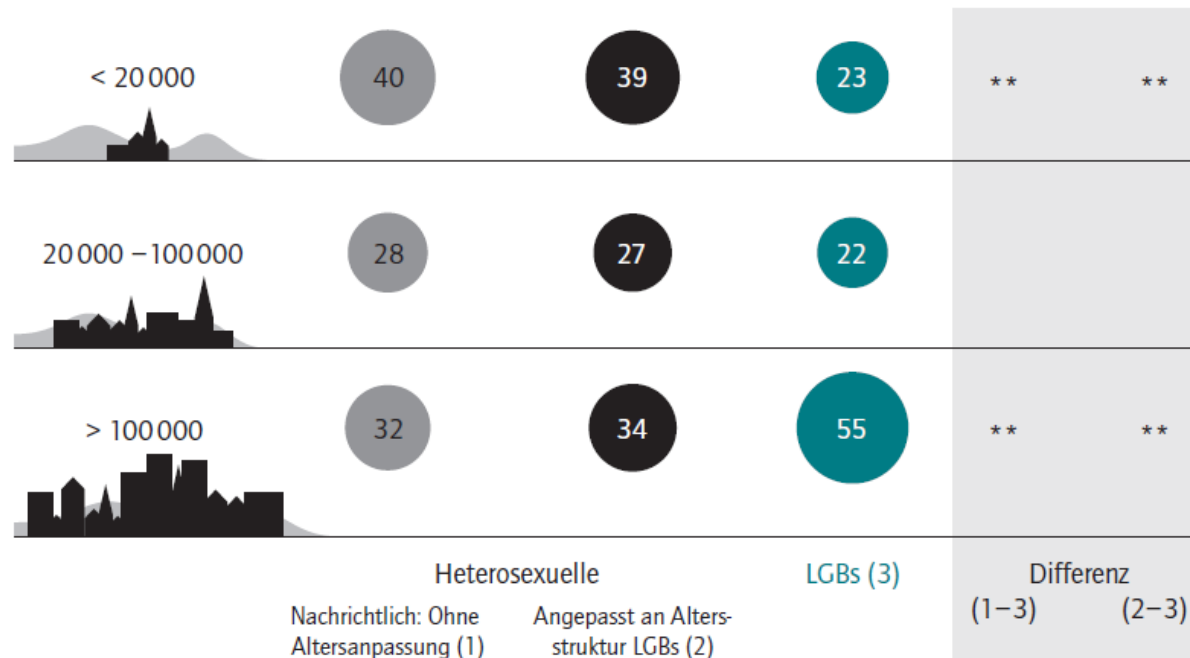
Quelle: Sozio-oekonomisches Panel v33.beta; eigene Berechnungen.

	Heteros. Ohne Alters- anpassung (1)	Heteros. Angepasst an Altersstruktur LGBs (2)	LGB (3)	Diff. (1-3)	Diff. (2-3)
Körperliche Gesundheit (PCS, Mittelwert)	48,2	51,1	51,4	**	
(Fach-)Hochschulreife (Anteil)	10	15	21	**	*

LGBs leben häufiger in Großstädten

Gemeindegrößenklassen

Anteile in Prozent, nach Einwohnerzahl



Signifikanzniveaus: *: $p < 0,05$; **: $p < 0,01$.

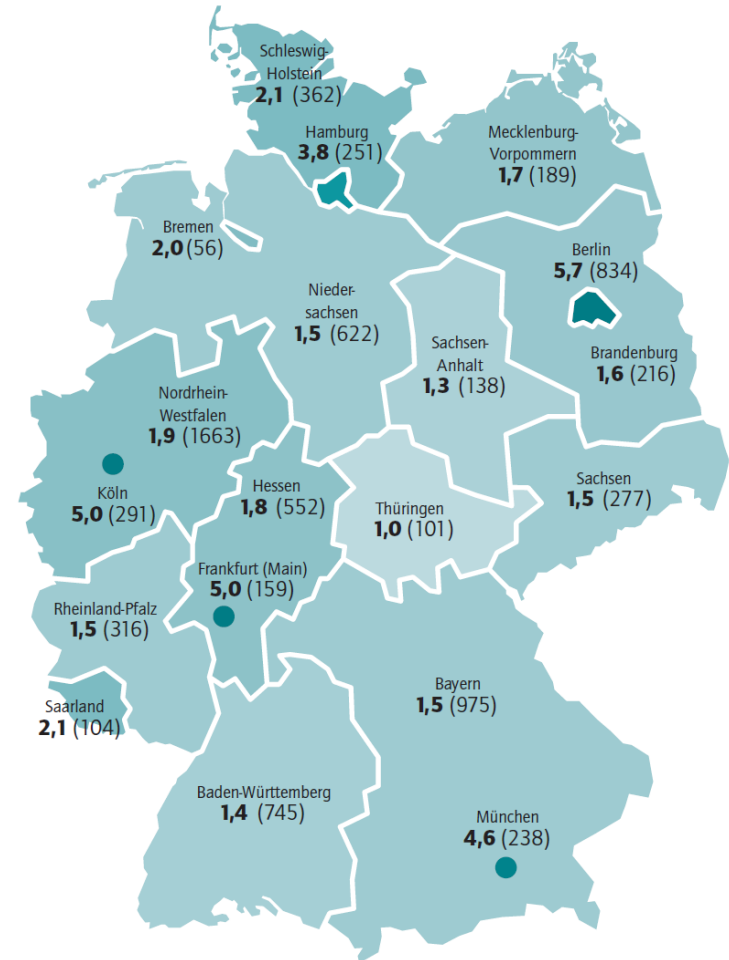
Quelle: Sozio-oekonomisches Panel v33.beta; eigene Berechnungen.

Gründung von Lebenspartnerschaften 2015 – Regionale Unterschiede

- 1,8 Prozent Lebenspartnerschaften unter Eheschließungen/Gründungen Lebenspartnerschaften im Bundesdurchschnitt
- Berlin: 5,7 Prozent
- Köln/Frankfurt a.M.: 5,0 Prozent
- Saarland/Schleswig-Holstein: 2,1 Prozent

Gegründete Lebenspartnerschaften im Jahr 2015

Nach großen Städten und Bundesländern, Anteile in Prozent¹, absolute Zahlen in Klammern

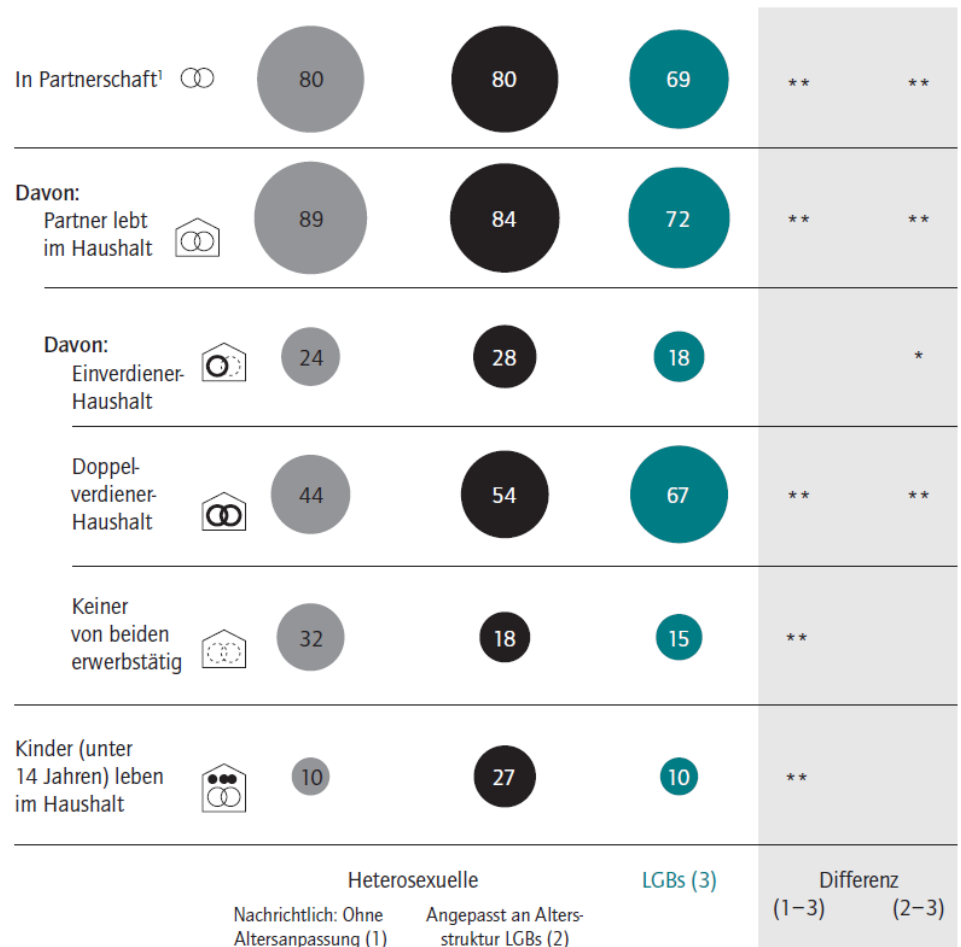


Haushaltszusammensetzung

- Mehr Singles und Paare ohne gemeinsamen HH unter LGBs
- Mehr Doppelverdiener-HH unter LGB-Paar-HH (67 Prozent)

Formen des Zusammenlebens

Anteile in Prozent



Wem vertraut man? Wer hilft im Pflegefall?

- Keine bedeutsamen Unterschiede im Vorhandensein sozialer Unterstützungsnetzwerke
- PartnerIn > Familie > FreundInnen
- Jedoch, Familie bei Heterosexuellen relativ bedeutsamer und FreundInnen bei LGBs

Soziale Unterstützungsnetzwerke

Anteile in Prozent

	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich: Ohne Altersanpassung (1)	Angepasst an Altersstruktur LGBs (2)			
<i>Vertrauenspersonen¹:</i>					
Niemand	4	4	6		
PartnerIn (falls vorhanden) ²	92	91	89		
Familie	68	72	61		**
Freunde und Bekannte	40	46	59	**	**
<i>Unterstützer im Pflegefall¹:</i>					
Niemand	6	5	9		
PartnerIn (falls vorhanden) ²	81	80	82		
Familie	63	67	56	*	**
Freunde und Bekannte	29	28	36		*
Anzahl enger Freunde	4,1	4,2	4,3		

Höhere Schulbildung, häufiger Angestellte unter LGBs

Bildung und Beruf

Anteile in Prozent

	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich: Ohne Alters- anpassung (1)	Angepasst an Altersstruktur LGBs (2)			
<i>Bildung</i>					
(Fach-)Hochschulabschluss	21	21	26		
(Fach-)Hochschulreife	10	15	21	**	*
Mittlere Reife/Hauptschule mit beruflicher Ausbildung	50	43	32	**	**
Mittlere Reife/Hauptschule ohne berufliche Ausbildung	14	14	16		
Kein Abschluss/in Ausbildung	4	8	6		
<i>Erwerbstätigkeit</i>					
Nichterwerbspersonen (z. B. Rente, in Ausbildung)	34	22	18	**	
Arbeitslose	6	6	9		
<i>Stellung im Beruf (unter Erwerbstätigen)</i>					
ArbeiterInnen	25	23	11	**	**
Angestellte	58	61	78	**	**
Selbständige	10	9	9		
Beamte	7	6	2	**	**

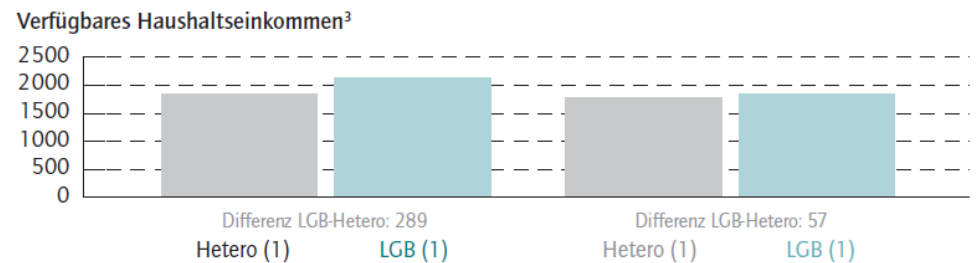
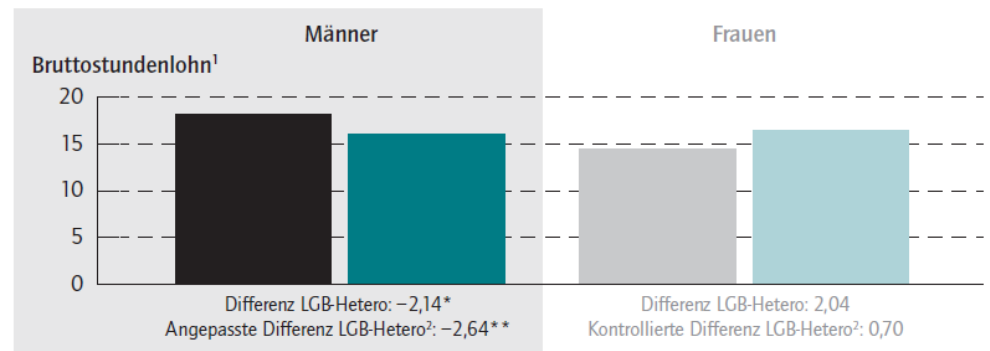
Lohnlücke in Bruttostundenlöhnen und tatsächlicher Arbeitszeit

- Heterosexuelle Männer haben signifikant höhere Stundenlöhne
- Die Lohnlücke zwischen LGBs und heterosexuellen Männern bleibt stabil bzw. wächst, wenn Qualifikationen, Arbeitszeitmodelle und Berufserfahrung berücksichtigt werden

Mittlerer Bruttostundenlohn (SOEP)	Heteros. angepasst an Altersstruktur LGBs	LGBs
Männer	€ 18,14	€ 16,00
Frauen	€ 14,40	€ 16,44

Sexuality Pay Gap in Bruttostundenlöhnen

Werte in Euro



Anzeichen höherer psychischer Belastung bei LGBs

Gesundheit und Zufriedenheit

Durchschnittswerte der Gruppen

- LGBs sind mit ihrem Leben weniger zufrieden.
- LGBs berichten doppelt so häufig von depressiven Erkrankungen (20% zu 10%).
- Schwule und bisexuelle Männer berichten höhere psychische Belastung.
- Keine Unterschiede in der selbstberichteten körperlichen Gesundheit

	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich: Ohne Altersanpassung (1)	Angepasst an Altersstruktur LGBs (2)			
Körperliche Gesundheit (PCS) ¹	48,2	51,1	51,4	**	
Psychische Gesundheit (MCS) ¹	50,0	49,7	48,0	*	
Lebenszufriedenheit	7,2	7,4	7,0		*
Depressive Erkrankung	9,5	10,5	19,6	**	**
<i>Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen²:</i>					
Partnerschaft	8,0	8,1	8,0		
Arbeit	6,9	7,1	6,8		
Haushaltseinkommen	6,8	6,7	6,3	*	*
persönliches Einkommen	6,3	6,2	5,9	*	
Lebensstandard	7,5	7,5	7,2		
Familienleben	7,9	7,9	7,2	**	**
Gesundheit	6,5	6,9	6,4		**

¹ Zusammengesetzter Indikator nach SF12. Skala so normiert, dass der Mittelwert 50 beträgt und circa 68 Prozent der Fälle zwischen 40 und 60 liegen.

² Skala von 0 bis 10. Zur Formulierung vgl. Haupttext.

Signifikanzniveaus: *; $p < 0,05$; **; $p < 0,01$.

Kaum Unterschiede in der Persönlichkeitsstruktur

Persönlichkeit

Durchschnittswerte der Gruppen

	Männer					Frauen				
	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich:	Angepasst an				Nachrichtlich:	Angepasst an			
	Ohne Altersanpassung (1)	Altersstruktur LGBs* (2)	Ohne Altersanpassung (1)	Altersstruktur LGBs* (2)						
„Big Five“**:										
Offenheit	4,4	4,5	5,0	**	**	4,6	4,6	4,8		
Emotionale Stabilität	3,9	4,0	3,7	**	**	3,7	3,7	3,7		
Extraversion	4,8	4,8	4,8			5,0	5,0	4,9		
Verträglichkeit	4,8	4,8	4,8			4,7	4,8	4,7		
Gewissenhaftigkeit	4,8	4,9	5,0			4,8	4,8	4,9		

** Die Fragen wurden eingeleitet mit der Formulierung: „Hier sind unterschiedliche Eigenschaften, die eine Person haben kann. Wahrscheinlich werden einige Eigenschaften auf Sie persönlich voll zutreffen und andere überhaupt nicht. Bei wieder anderen sind Sie vielleicht unentschieden.“ Dann wurden Persönlichkeitsmerkmale beschrieben: „Ich bin jemand, der gründlich arbeitet“, „... leicht nervös wird“ usw. Die Zustimmung der Befragten zu den Aussagen wurde auf einer Skala von 1 bis 7 erfasst.

Signifikanzniveaus: * : $p < 0,05$; ** : $p < 0,01$.

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel v33.beta; eigene Berechnungen.

LGBs unterstützen häufiger B90/Die Grünen und die Linke

Politische Einstellungen

Anteile in Prozent

- Höhere politische Mobilisierung von LGBs
- Höhere Unterstützung von B90/Die Grünen und Linken
- Parteibindung ≠ Wahlverhalten

	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich:	Angepasst an			
	Ohne Altersanpassung (1)	Altersstruktur LGBs* (2)			
Politisches Interesse**	39	35	44		*
Langfristige Parteibindung***	62	56	68		**
davon****:					
SPD	31	29	25		
CDU/CSU	38	35	21	**	**
FDP	3	3	3		
B90/Die Grünen	13	16	27	**	**
Die Linke	7	7	13	*	*
Rep/DVU/NPD	1	1	3		
AfD	3	4	4		
Sonstige	3	4	5		

„Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist es bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?“

Fazit

1. In Deutschland bisher kaum belastbare Daten zur Lebenssituation von LGBTIQ*. Mehr Aufmerksamkeit in der Sozialberichterstattung wünschenswert.
2. Unterschiede bei Bildung, Stellung im Beruf und Verdiensten zwischen LGBs und Heterosexuellen
3. Hinweise auf höhere psychische Belastung bei LGBs

Bericht (deutsch/englisch):

https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.563767.de/17-35-3.pdf

http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.563931.de/diw_econ_bull_2017-33-2.pdf

Thank you for your attention.



Research Infrastructure Socio-Economic Panel Study (SOEP)
at DIW Berlin — German Institute
for Economic Research e.V.
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin
www.diw.de/soep